

Willkommen

Wir fördern Wirtschaft
und Lebensqualität.

rhein
kreis
neuss

Der Rhein-Kreis-Neuss als starker Partner der Hochschule Niederrhein

Anlage zum Unterstützungsschreiben
des Landrates an den Rektor
Zur Bewerbung der Hochschule Niederrhein
im Rahmen des Wettbewerbes
„Ausbau der Fachhochschulen in NRW“

rhein
kreis
neuss

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

1. Vorwort

Der Rhein-Kreis-Neuss mit seiner dynamischen und innovativen Wirtschaft sowie und seiner starken Bildungslandschaft ist traditionell ein wichtiger Partner der Hochschule Niederrhein.

Die ansässigen, stark wachsenden Unternehmen und die zahlreichen Neuansiedlungen entwickeln schon heute eine enorme Nachfrage für naturwissenschaftlich-technische Nachwuchskräfte, vor allem für Ingenieure.

Zugleich entsteht aus der leistungsfähigen Bildungslandschaft die höchste Hochschul- und Fachhochschulreifequote aller Kreise in NRW.

Die Hochschule Niederrhein arbeitet gerade in den für unsere Unternehmen wichtigen Fachgebieten sehr erfolgreich – in Lehre, Forschung und Transfer. Das macht sie bei Unternehmen wie Studierenden gleichermaßen beliebt. An keiner Hochschule in NRW ist der Überhang von Bewerbern gegenüber vorhandenen Studienplätzen größer. Und keine Hochschule hat eine höhere Auslastungsquote als unsere Hochschule Niederrhein: 138%.

Hinzu kommt ihre lange Erfahrung und ihr großer Erfolg bei den dualen Studiengängen. Zahl und Anteil dieser attraktiven Angebote sollen in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut werden.

Wir halten es daher für unabdingbar, dass die Hochschule Niederrhein ihre Kapazitäten und Kompetenzen weiter ausbaut. Hierzu ist nach unserer Einschätzung ein Ausbau um 500 Studienplätze ein entscheidender Baustein.

Daher unterstützen wir als Rhein-Kreis-Neuss die Bewerbung der Hochschule Niederrhein im Rahmen des Wettbewerbes zum Ausbau der Fachhochschullandschaft in NRW ausdrücklich und mit konkreten Zusagen, insbesondere für die Bereiche Energie- und Lebensmitteltechnologien. Außerdem haben wir mit zahlreichen großen und mittelständischen Unternehmen im Kreis gesprochen und deren Unterstützung ebenfalls in dieser Anlage zusammengestellt.

Natürlich verbinden wir mit der Unterstützung der Bewerbung auch die Hoffnung, dass die Hochschule Niederrhein mit ihrem Leistungsangebot in Lehre, Forschung und Transfer zukünftig räumlich noch besser in der Unternehmens- und Bildungslandschaft des Rhein-Kreis-Neuss vertreten sein wird. Dies ist im Interesse der Wirtschaft und der Menschen in unserer Region.

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

2. Der Bedarf:

Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW

Der Rhein-Kreis Neuss ist die dynamischste Wirtschaftsregion in Nordrhein-Westfalen. Dies belegen verschiedenen Studien und Rankings, u.a. die FOCUS-MONEY-Studie und das Ranking der Rheinischen Post, das auf den Daten des Statistischen Bundesamtes beruht.

Im Prognos-Zukunftsatlas konnte der Rhein-Kreis Neuss seine Position zuletzt um 10 Plätze verbessern. Er ist der stärkste Landkreis und neben den Städten Düsseldorf, Münster, Aachen, Leverkusen, Bonn und Köln die wirtschaftlich aussichtsreichste Regionen in NRW.

Der jährliche Gesamtumsatz von 11.977,9 Mio. € verteilt sich vor allem auf Wirtschaftsbereiche, die auf bestens qualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure angewiesen sind. Dazu gehören vor allem die Herstellung von Metallerzeugnissen und Büromaschinen, der Maschinenbau, die chemische und die Energiewirtschaft.

Die Exportquote beträgt 56,7% und liegt damit über 15 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

Dies ist besonders hervorzuheben, weil der Anteil der mittelständischen Unternehmen (bis 500 Beschäftigte) im Rhein-Kreis-Neuss mit rund 99,6% gleichhoch zum Bundesschnitt liegt.

2. Der Bedarf:

Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW

Für wichtige Schlüsselbranchen in der Region Niederrhein sieht das Beschäftigungsranking bezogen auf NRW und Deutschland (D) wie folgt aus:

| Branche (ca. SV-Beschäftigte) | Rang in NRW | Rang in D | %* |
|----------------------------------|-------------|-----------|-----------|
| Chemie (4.900) | 2 | 3 | 44 |
| Energie (2.600) | 2 | 5 | 48 |
| Food (4.500) | 1 | 2 | 42 |
| Maschinenbau (3.500) | 2 | 6 | 26 |

*: Anteil der Unternehmen der Branche am Niederrhein, die im Rhein-Kreis-Neuss ansässig

Rot hinterlegt sind die beiden Branchen, für die der Rhein-Kreis-Neuss (Energie) und die Stadt Neuss (Food) innerhalb der regionalen Arbeitsteilung der Standort-Niederrhein GmbH die Zuständigkeit haben. Für diese beiden Branchen macht der Rhein-Kreis-Neuss daher auch konkrete Zusagen für den Fall einer erfolgreichen Bewerbung der Hochschule Niederrhein.

2. Der Bedarf:

Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW

Die Unternehmen im Rhein-Kreis-Neuss sind damit besonders wachstums- und beschäftigungsstark. Sie sind außerdem weit überdurchschnittlich einem globalen Wettbewerb unterworfen. Sie können ihre Exzellenz und ihre extrem wichtigen Beschäftigungsimpulse für die Region und ganz NRW nur durch eine besonders hohe und technologisch fundierte Innovationsrate festigen und ausbauen.

Dazu benötigen sie das entsprechende Personal, vor allem Fachkräfte und Nachwuchsakademiker in den MINT-Fächern.

Da die Arbeitslosigkeit im Rhein-Kreis mit rund 6,6% (Stand Juli 2008) weit unterdurchschnittlich ist, muss der Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften durch Einpendler und natürlich in erster Linie durch den eigenen Nachwuchs aus den Schulen der Region gedeckt werden.

Daher ist der weitere Ausbau der Fachhochschule Niederrhein – insbesondere mit Blick auf duale Studienangebote – für den Mittelstand, aber auch die Großunternehmen der Region elementar für ihre weiteren Standort- und Investitionsentscheidungen.

Dass die Unternehmen den Antrag der Hochschule Niederrhein unterstützen, liegt damit auf der Hand. Beispielhafte Aussagen sind in Kapitel 5 zusammengefasst.

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

3. Das Potenzial:

Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland

Der Rhein-Kreis Neuss verfügt über eine hervorragend entwickelte Bildungslandschaft mit einem enorm hohen Potenzial an Fachhochschul- resp. Hochschul-Kandidatinnen und -Kandidaten. Im Vergleich zum NRW-Landesdurchschnitt, aber auch zu allen anderen nordrhein-westfälischen Kreisen untermauern diverse Statistiken immer wieder die Stärken des RKN-Bildungsangebotes und Bildungsniveaus.

In NRW befinden sich flächendeckend im Durchschnitt ca. alle 36 km² ein Gymnasium, eine Gesamtschule oder ein Berufskolleg mit Gymnasialzweig. Die Vergleichszahl für den RKN ist mit ca. 21 km² deutlich niedriger und zeigt die hervorragende Zugänglichkeit dieser Schulformen für den Nachwuchs.

Hinzu kommt, dass der RKN mit durchschnittlich 1.170 Schülern pro Gymnasium, Gesamtschule oder Berufskolleg über 300 Schülerinnen und Schüler weniger hat als der nordrheinwestfälische Durchschnitt hat. Damit kommt in diesen drei Schulformen Rhein-Kreis-Neuss jeweils eine Lehrkraft auf knapp über 17 Schüler; das liegt unter dem Landesdurchschnitt und sichert eine exzellente Betreuungsrelation.

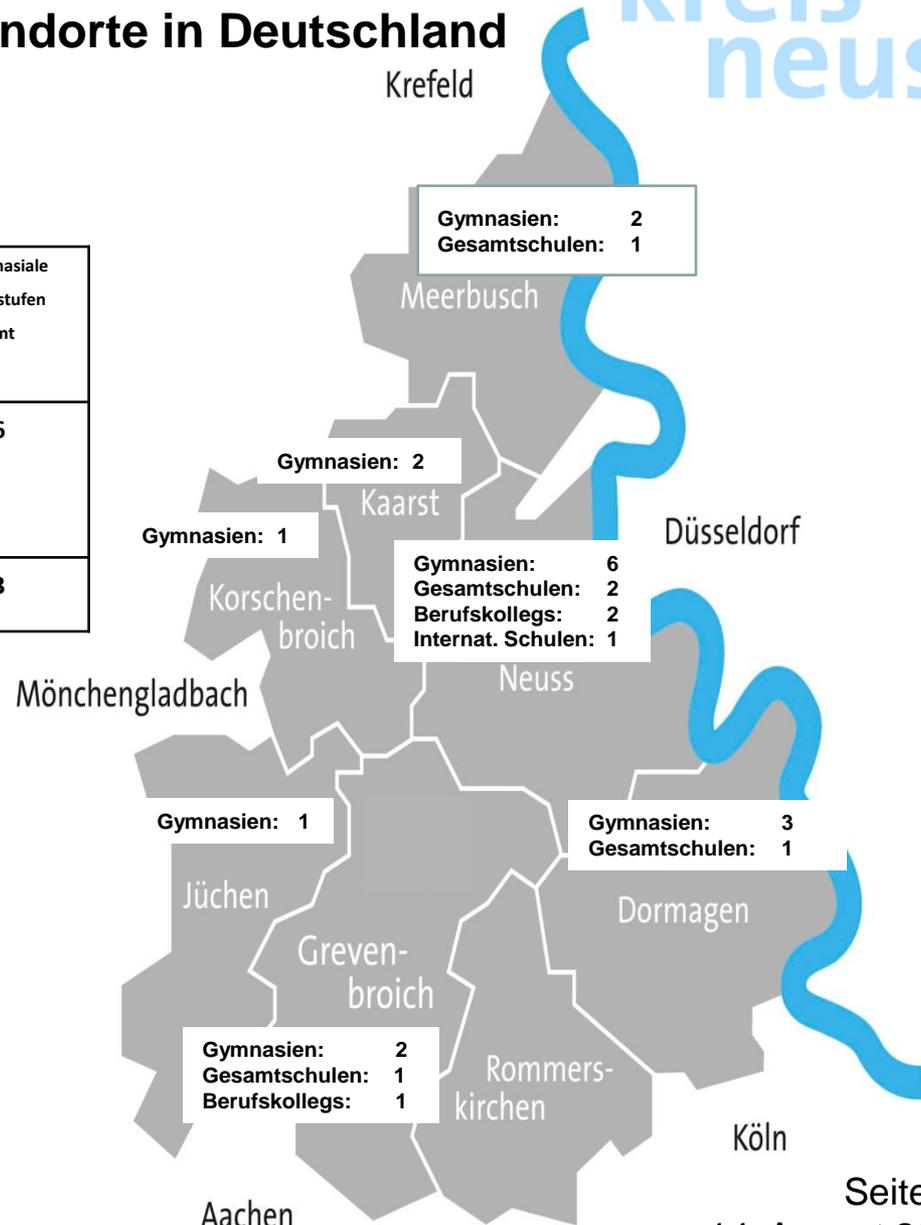
3. Das Potenzial:

Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland

Räumlicher Zugang:

| | Gymnasien | Gesamtschulen | Gymnasien und Gesamtschulen | Berufskollegs mit gym. Oberstufe | Gymnasiale Oberstufen gesamt |
|--------------------------|-----------|---------------|--------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------|
| Rhein- Kreis Neuss | 33,9 | 115,2 | 26,2 | 96,0 | 20,6 |
| Kreise | 79,7 | 277,0 | 61,9 | 184,1 | 46,3 |

Der Rhein-Kreis-Neuss bietet seinen jungen Menschen einen besonders einfachen Zugang zu Schulen mit einem (Fach-)Hochschulreifezeugnis. Rein rechnerisch ist dieser Zugang mehr als doppelt so nah als im Rest des Landes NRW (gemessen in Schule / qm).



3. Das Potenzial:

Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland

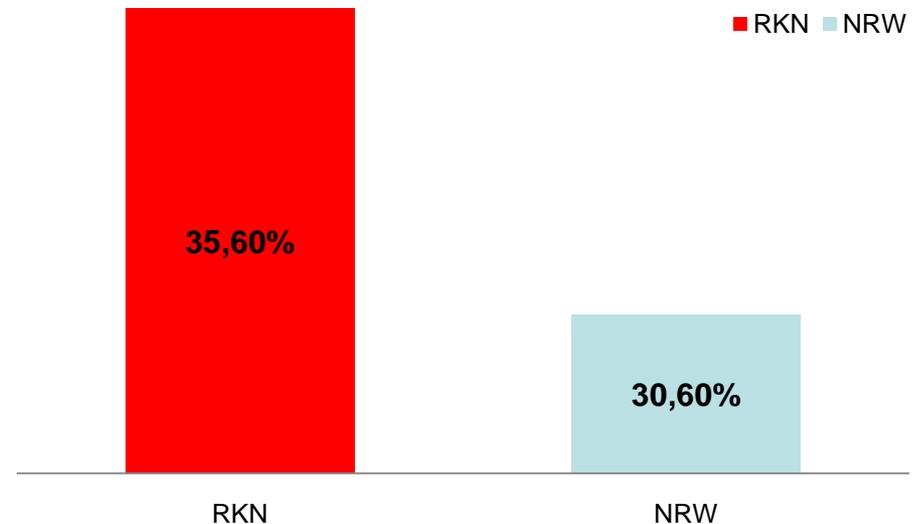
Diese stark ausgeprägte Infrastruktur schlägt sich auch auf das Bildungsniveau nieder.

So ist beispielsweise der Anteil der Übergänge von Grund- zu Gesamtschule (14%) und Gymnasium (49%) im Rhein-Kreis-Neuss immens hoch. Im NRW-Landesdurchschnitt NRW sind es 17% bzw. 39%.

Weiterhin ist die Hochschulreifequote mit 35,6% die höchste unter allen Landkreisen in NRW, 5% mehr als im Durchschnitt aller Kreise und kreisfreien Städte in NRW.

Auch die Entwicklung der Anzahl der Schüler mit Fachhochschul- bzw. Hochschulreife ist höchst erfreulich. In den letzten 3 Jahren stieg die Anzahl jährlich um durchschnittliche 4,25%, die der Männlichen sogar um 6% %. Bei dieser Entwicklung liegt es nahe, dass immer mehr Schüler an eine Fach- oder Hochschule streben.

Hochschulreifequoten 2006 der allgemeinbildenden Schulen
(Anteil an allen Abgängen)



3. Das Potenzial:

Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland

Bei den Berufskollegs im Rhein-Kreis-Neuss stieg die Anzahl der Schulabsolventen im vergangenen Jahr um 5,77% (NRW um 3,99%). Eine überdurchschnittlich hohe Absolventenanzahl zeugt von einer sehr guten Lehre an den Berufskollegs, die auch auf einen Standort der Hochschule Niederrhein im Rhein-Kreis-Neuss positive Auswirkungen haben könnte.

Zudem gibt es zahlreiche sehr erfolgreiche Initiativen wie PasTeG, KIT oder die des Marie Curie Gymnasiums Neuss (speziell für Mädchen), die als Ziel haben, den Schülerinnen und Schülern die MINT-Bereiche näher zu bringen. Somit könnte sich die Entwicklung insgesamt gerade auch auf diese Bereiche ausbreiten. Der Rhein-Kreis erreichtet zur Zeit gemeinsam mit dem Innovationsministerium ein sog. Zdl-Zentrum, das alle diese Initiativen bündelt, weiterentwickelt und verstärkt.

Dies alles zeigt, dass der Rhein-Kreis-Neuss ein exzellenter Partner für die Hochschule Niederrhein ist und über ein sehr hohes Potenzial an möglichen Studierenden verfügt, für die ein Ausbau der HN ein sehr wichtiges Signal wäre.

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss Stiftungsprofessuren

Schaffung von zwei Stiftungsprofessuren: jeweils eine zum Ausbau der Themenfelder Energietechnik sowie Lebensmitteltechnologie / Lebensmittelchemie.

Diese Stiftungsprofessuren werden vom Kreis gemeinsam mit Unternehmen getragen und sollen ihren Sitz in räumlicher Nähe zu den Unternehmen im Rhein-Kreis-Neuss haben. Zugleich sollen sie sich in den allgemeinen Lehr- und Forschungsbetrieb so integrieren, dass ein größtmöglicher Nutzen für die Unternehmen der Energie- bzw. Food-Schwerpunkte in der Region entsteht.

Mit der Einrichtung dieser Stiftungsprofessuren ist natürlich auch die Erwartung verbunden, auch die höchst erfolgreichen Studienangebote nach dem Krefelder Modell als duale Studienplätze weiter auszubauen. Hierzu gibt es Konsens mit der Hochschule Niederrhein.

Schlüsselunternehmen der Branchen wurden ebenfalls für diesen Gedanken gewonnen und begrüßen die gemeinsame Initiative, weil hierin ein bereits heute erheblich gewachsener Bedarf gedeckt werden könnte.

4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss Infrastruktur

Die kostenlose Bereitstellung eines hervorragenden **Grundstücks**, auf dem gemeinsam mit der Hochschule und den Unternehmen der Region ein entsprechendes **Kompetenzzentrum der Hochschule Niederrhein** für alle Wissensgebiete der Lebensmitteltechnologie und -chemie entstehen könnte. Hier könnten im Erfolgsfalle unternehmensnah bestimmte Bildungsfunktionen aus Studium und Weiterbildung sowie vor allem auch Forschungs- und Transferfunktionen ausgebaut werden.

Bislang gibt es die Fachrichtung nur an der Fachhochschule in Lemgo, also geographisch betrachtet deutlich zu weit weg von den im Rhein-Kreis – aber auch insgesamt in der Rheinschiende – sehr konzentriert ansässigen Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie.

Eine Stärkung des Fachbereiches an der Hochschule Niederrhein und insbesondere natürlich in unmittelbarer Nähe zum Hot Spot Food der City wäre somit ein wirkungsvoller Beitrag zur Wirtschaftsförderung.

Ähnliches ist auch für den Bereich der Energietechnik denkbar.

4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss

Gewinnung von Unternehmen als Partnern

Den Ausbau der systematischen Zusammenarbeit zwischen dem Rhein-Kreis-Neuss und ihrer Hochschule bei der Gewinnung von Unternehmen aus dem Rhein-Kreis als Partner für Lehre, Forschung und den Transfer.

Der Fokus liegt dabei beim Ausbau der dualen Studiengänge und -plätze. Hierzu hat die Wirtschaftsförderung des Kreises in den vergangenen Wochen ausbildungs- und investitionsstarke Unternehmen aus allen Branchen angesprochen und einen hohen Zuspruch erhalten.

Die Liste der angesprochenen Unternehmen und eine Zusammenfassung der sehr positiven Reaktionen findet sich in Kapitel 5.

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Vorwort | 03 |
| 2. Der Bedarf: Der dynamischste Wirtschaftsstandort in NRW | 04 |
| 3. Das Potenzial: Einer der stärksten Bildungsstandorte in Deutschland | 05 |
| 4. Der Beitrag des Rhein-Kreis-Neuss | 06 |
| 5. Die Unterstützung der Wirtschaft | 07 |

5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Unternehmen machen mit !

Diese Unternehmen und Unternehmensverbände wurden **branchenübergreifend** gezielt angesprochen.

Reaktionen sind auf der übernächsten Seite zusammengefasst.

| Unternehmen | Unternehmenssitz |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| BVMW e.V. Landesgeschäftsstelle NRW | Düsseldorf |
| Currenta GmbH & Co. OHG Werksleitung | Dormagen |
| Hydro Aluminium Deutschland GmbH | Grevenbroich |
| IHK Mittlerer Niederrhein | Krefeld/ Mönchengladbach/ Neuss |
| Kreishandwerkerschaft | Neuss |
| Parker Hannifin GmbH & Co. KG | Kaarst |
| Werhahn Mühlen KG | Neuss |



5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Fokus Energie



| Unternehmen | Unternehmenssitz |
|----------------------------|------------------|
| 3M Deutschland GmbH | Neuss |
| RWE Power AG | Grevenbroich |
| Windtest Grevenbroich GmbH | Grevenbroich |



5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Fokus Food !

CYSTAR Benhil
The Process & Packaging Group

Frankenheim Alt
Der feine Unterschied.

Wan Kwai

HARIBO

lune

MonsterSlush

Silesia

WALTER RAU
NEUSSER OEL UND FETT AG

trunamisushibars
VON MEISTERHAND GEFERTIGT

J

Corpoplast | Plasmax | Asbofil
value added Bottling

DIAMANT
SEIT 1895

Diamant

Garlock
SEALING TECHNOLOGIES®

BRATA

METRO
Cash & Carry International

NIEMANN
Service für gutes Essen

RWZ
Raiffeisen

KOFU
TIERNÄHRUNG GMBH

THOMY

CT
C.THYWISSEN GmbH

MM
KARTON

Leuchtenberg

| Angesprochene Unternehmen | Unternehmenssitz |
|------------------------------------|------------------|
| BRATA KG | Neuss |
| C.Thywissen GmbH | Neuss |
| Leuchtenberg Sauerkrautfabrik GmbH | Neuss |
| Silesia International GmbH | Neuss |

Yakult

FAKO
Getränke

Thermobil
mobile Kühllager GmbH

5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Unternehmen machen mit !

Von den meisten angesprochenen Unternehmen kam eine sehr positive Rückmeldung auf die Ansprache durch den Rhein-Kreis-Neuss. Kein einziges Unternehmen gab eine negative Stellungnahme ab.

Zunächst einmal unterstützen alle antwortenden Unternehmen die Bewerbung der Hochschule Niederrhein ausdrücklich. Im Rahmen eines solchen Wettbewerbes müsse der Ausbau vorhandener starker Hochschulen ausdrücklich Vorrang vor dem Aufbau neuer Hochschulen haben.

Auch die Entscheidung des Kreises, mit seinen Möglichkeiten die Bewerbung der Hochschule zu unterstützen und nicht einen eigenen wettbewerblichen Beitrag zu platzieren, wurde ausdrücklich gelobt.

So würden die Chancen der Region Niederrhein insgesamt wachsen und damit auch die Chancen, bestimmte Leistungen der Hochschule zukünftig auf räumlich noch näher an die Unternehmen im Rhein-Kreis heranzuführen.

Die Optionen der Zusammenarbeit mit einer wachsenden Hochschule Niederrhein umfasste ein ganzes Spektrum von Ansätzen aus allen Funktionsbereichen der Hochschule: Lehre, Forschung und Transfer.

5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Unternehmen machen mit !

Aus dem Energie-Bereich wurde ein wachsender Bedarf akademischen Nachwuchskräften avisiert. Hierzu sollten zwei Wege beschritten werden: Fachkräfte, die nach ihrer Ausbildung ein berufsbegleitendes FH-Studium absolvieren sollen. Hierzu sollen Voll-Stipendien eingesetzt werden, um die Personen für die Unternehmen zu halten. Zum zweiten sollen duale Studiengänge noch stärker als bislang genutzt werden.

Aus dem Food-Bereich beispielsweise wurden Stipendienmodelle (Einzelstipendien, aber auch Stipendienfonds für begabte Studierende) angeregt. Das Krefelder Modell der Kooperativen Ausbildung fand ebenfalls Gefallen, weil es die Mitwirkung der Unternehmen auf die Studieninhalte deutlich erhöhe und auch zu einer Weiterentwicklung der Lehre an der Fachhochschule führen könne.

Darüber hinaus bestünde großes Interesse an einer engeren Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und einem verstärkten Lebensmitteltechnologie bzw. Lebensmittelchemie-Bereich der Hochschule im Rahmen der betrieblichen Innovationspolitik.

5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Unternehmen machen mit !

Aus dem branchen-übergreifenden Bereich wurde ebenfalls das gesamte Spektrum der Möglichkeiten aufgegriffen. Besonders die dualen Studiengänge und ein je nach Unternehmen kurz- oder mittelfristig zunehmender Bedarf an akademischen MINT-Nachwuchskräften aus dem FH-Bereich wurde deutlich angesprochen.

Ein zweiter Schwerpunkt wurde in der anwendungsnahen Forschung gesehen, gerade bei kurzfristig zu lösenden Detailfragen, die letztlich im Wettbewerb der Märkte entscheidend sein könnten.

Für die Unternehmen ist es wichtig, dass das Lehr- und sonstige Leistungsangebot der Hochschule Niederrhein nicht zu stark konzentriert und spezialisiert wird.

Ein Ausbau solle unbedingt in der Breite der Ingenieurthemen erfolgen. Eine zu starke Spezialisierung würde langfristig dazu führen, dass nur einige wenige Unternehmen profitieren könnten. Auch die Hochschule müsse in diesem Falle damit rechnen, dass sie ihre Flexibilität verliere.

Profil ja – Totale Spezialisierung nein!

5. Die Unterstützung der Wirtschaft

Unternehmen machen mit !

Die für den gesamten mittleren Niederrhein zuständige IHK mit Ihrem Hauptgeschäftsführer Dr. Porschen unterstützt die Orientierung auf kooperative Studiengänge. Hierin sieht sie den Schlüssel für das weitere Wachstum der Hochschule und auch einen Schlüssel für die Deckung des Fachkräftebedarfes gerade für die mittelständische Wirtschaft.

Sie betont, dass dies nur gemeinsam mit den Unternehmen erfolgen könne, auf die natürlich auch zusätzliche Anforderungen zukämen, die allerdings angesichts der boomenden Unternehmenslandschaft im Rhein-Kreis-Neuss zu bewältigen seien.

Sie sichert dem Kreis und der Hochschule Niederrhein die Hilfe bei den aus dem Wettbewerbsbeitrag resultierenden Herausforderungen zu und unterstützt ausdrücklich beim Auf- und Ausbau der Hochschule.